

Plötzlich standen die Täter genau vor ihm

Im Rahmen der Aktion „Beistehen statt rumstehen“ wurde Hendrik Wagner für sein umsichtiges Verhalten ausgezeichnet

Hemsbach. (sha/zg) Solche Termine mag Günther Bubenitschek: Gleich schüttelt er einem mutigen Mitbürger die Hand, lobt dessen selbstlosen Einsatz und hofft, dass dessen Beispiel Schule macht. Letzte Kontrolle: Das Sakko sitzt, die Urkunde ist ausgefüllt, auch die obligato-

ten bereits die Bürgermeister Jürgen Kirchner (Hemsbach) und Hermann Lenz (Laudenbach) sowie Ludwig Hillger, Leiter der Kriminalpolizei-Außenstelle Weinheim und Hendrik Wagner, der gleich im Mittelpunkt stehen wird. Der 20-Jährige wird für sein „engagiertes und entschlossenes Verhalten“ ausgezeichnet.

Was war geschehen? Am 8. Juli gegen 15.35 Uhr werden zeitgleich Raubüberfälle auf den Rewe- und den Lidl-Markt in Hemsbach begangen. Die Täter rauben Geld aus der Kasse und gehen dabei sehr rabiatisch vor. Sie verletzen zwei Angestellte, indem sie ihnen Pfefferspray ins Gesicht sprühen. Die Bevölkerung ist beunruhigt.



Hendrik Wagner (3. v. r.) wird von Ludwig Hillger, Günther Bubenitschek, Herrmann Lenz, Jürgen Kirchner und Mark Rinkel (v. l.) ausgezeichnet. Foto: Kreuzer

rischen Umschläge liegen bereit – es kann losgehen...

An diesem Tag hat der Geschäftsführer des Vereins Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar das Rathaus in Hemsbach angesteuert. Hier war-

über Facebook auf die aktuelle Fahndung der Heidelberger Polizeidirektion nach den beiden Tätern aufmerksam. Am gleichen Abend bemerkt er in einer Eisdiele in Laudенbach zwei Männer, auf die die Täterbeschreibung zutrifft. Er ver-



Auch das ist Zivilcourage: Während ein Mann attackiert wird, informiert diese junge Frau die Polizei. Symbolbild: www.polizei-beratung.de

ständigst sofort die Polizei. Der Verdacht bestätigt sich – die beiden konnten festgenommen werden.

„Durch dieses schnelle und umsichtige Handeln konnten die brutalen Täter dingfest gemacht und das Sicherheitsgefühl wieder hergestellt werden“, schreibt Bubenitschek in einer Pressemitteilung. Für die Aufmerksamkeit und

die gezeigte Zivilcourage von Hendrik Wagner bedankten sich Bürgermeister Kirchner, die Heidelberger Polizeidirektion sowie der Präventionsverein mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent. Auch der Rewe-Markt bedankte sich für den Einsatz und überreichte einen Geschenkkorb inklusive Einkaufsgutschein. Die Auszeichnung erhalten Men-

schen, die im Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg oder Mannheim Zivilcourage zeigen und entsprechend handeln.

Über die Veröffentlichung der mutigen Taten möchten die Präventionsvereine auch darauf hinwirken, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in der Metropolregion positiv zu beeinflussen.

> s. weiteren Artikel zum Thema

Ehrung: Hendrik Wagner entdeckt zwei Supermarkt-Räuber und verständigt Polizei / Männer daraufhin festgenommen

„Ich war schon sehr nervös“

Von unserem Redaktionsmitglied
Rüdiger Ofenloch

HEMSBACH. Als Hendrik Wagner die beiden Männer in der Eisdiele in Laudenbach, in der er einen Nebenjob hat, auffielen, habe er gleich ein komisches Gefühl gehabt. Gerade hatte er auf Facebook die Nachricht der Polizei gelesen, dass vor wenigen Stunden zwei Männer zwei Supermärkte im benachbarten Hemsbach überfallen haben. Dass die beiden Tatverdächtigen nun in „seiner“ Eisdiele saßen, miteinander im Flüsterston sprachen und sich generell „seltsam verhielten“, schien plötzlich sehr wahrscheinlich. Weil die via Internet verbreitete Beschreibung passte, entschloss sich Hendrik Wagner zu handeln.

Wagner rief bei der Polizei an, zehn Minuten später wurden die beiden Männer in der Eisdiele festgenommen. Geschehen ist dies am Montag, 8. Juli. Sechs Wochen später, wieder an einem Montag, steht der 20-Jährige ein wenig schüchtern im Hemsbacher Rathaus und nimmt zahlreiche Glückwünsche in Empfang. Die Polizei bedankt sich, die Bürgermeister von Laudenbach und Hemsbach, Günther Bubenitschek von der Aktion „Beistehen statt Rumstehen“ und natürlich Mark Rankel, der einen der beiden überfallenen Supermärkte leitet.

„Das war schon ein großer Schock für uns, vor allem für die Mitarbeiter an der Kasse“, sagt Rankel. Der Mann, der während des Überfalls an der Kasse saß und die Ladung Pfefferspray des Räubers abbekam, habe

Doppel-Überfall von Hemsbach

■ Am Montag, 8. Juli, betreten **zwei Männer** fast zeitgleich um 15.35 Uhr zwei Supermärkte in Hemsbach.

■ Zwei Angestellte wurden bei der Übergabe des Geldes aus der Kasse von den Tätern **mit Pfefferspray verletzt**.

■ **Wenige Stunden später** entdeckte Hendrik Wagner die Männer in einer Eisdiele im benachbarten Laudenbach. Die Täterbeschreibung hatte er zuvor im Internet bei einem sozialen Netzwerk gelesen.

■ Bei den Männern wurde nach der Verhaftung **das geraubte Geld** sowie die bei der Tat getragene Kleidung **sichergestellt**. Sie befinden sich der-

noch einmal betont, wie dankbar er Wagner sei. „Die Erleichterung ist riesengroß“, betont Rankel.

„Herr Wagner hat mit seiner Aufmerksamkeit dem Steuerzahler Geld und der Polizei aufwendige Ermittlungsarbeit gespart“, erklärte Ludwig Hillger, Leiter der Kriminalpolizei-Außenstelle in Weinheim. Am Tag des Verbrechens hatten Hillger und Kollegen bereits eine Großfahndung eingeleitet, ein Polizeihubschrauber kreiste über der Gegend – eine Spur von den Tätern fand sich aber nicht. Bis zu Hendrik Wagners Anruf. „Zunächst habe ich mit meinem Gewissen gerungen: was, wenn das nur zwei ganz normale Gäste



zeit in Haft. Das Verfahren wurde noch nicht eröffnet.

■ Nun wurde Zeuge **Hendrik Wagner** (im Bild re., mit dem Laudenbacher Bürgermeister Hermann Lenz (Mitte) und Günther Bubenitschek) geehrt.

sind, die nach einem Bad im Wiesen-see jetzt ihr Eis schlecken wollten?“ Schließlich habe er sich nach Rücksprache mit seiner Chefin entschieden, die Polizei zu verständigen. Ab da begann das große Herzklopfen.

Anspannung immer noch da

Noch sechs Wochen danach ist dem 20-Jährigen die Anspannung anzumerken. Von Minute zu Minute sei er nervöser geworden. „Meine Schwester sagt immer, man könne mir im Gesicht ablesen, was ich denke“, sagt Wagner mit leicht gerötetem Gesicht. Die zehn Minuten zwischen Anruf und Eintreffen der Polizei hätten sich gezogen: „Mir kam das sehr

lange vor. Ich war schon sehr nervös.“ Ruhiger wurde er, als einer der Männer in rudimentärem Deutsch zwei Cappuccino bestellte: „Da war mir klar, dass sie keinen Verdacht geschöpft hatten.“

Als dann die Polizei mit zwei Streifenwagen vorfuhr und vier Beamte die Männer „sehr schnell und diskret“ verhafteten, sei die Sache für ihn erledigt gewesen. Wobei: Ein paar Fragen hat Hendrik Wagner im Hemsbacher Rathaus dann schon noch: wie lange die beiden Männer hinter Gitter kommen und was danach geschieht? Er habe schon Bedenken, dass sich die Räuber rächen könnten. „Ich bin seit 38 Jahren bei der Polizei – ein solcher Fall ist mir nicht bekannt“, versucht Kommissar Hillger den jungen Mann zu beruhigen. Zumal den Männern wohl mehrjährige Haftstrafen und dann die Abschiebung drohen.

Die Täter kommen nicht aus Deutschland, hielten sich ohne Aufenthaltsgenehmigung hier auf, als sie sich nach Hillgers Recherchen spontan zu den Überfällen entschlossen. Genauso spontan sei dann auch der Besuch der Eisdiele in Laudenbach gewesen: „Das ist etwas, worauf wir als Polizei immer spekulieren. Viele Täter halten sich nach dem Verbrechen in der Nähe des Tatorts auf.“ So auch in diesem Fall. Über die Höhe des gestohlenen Betrags schwieg sich Hillger aus. Noch sei das Verfahren in der Schwebe, die beiden Männer „noch nicht voll geständig“. Genauso wie sie wird Hendrik Wagner den 8. Juli nicht so schnell vergessen.



Wenige Stunden nach den Raubüberfällen auf zwei Supermärkte in Hemsbach erkannte Hendrik Wagner (Dritter von rechts) die mutmaßlichen Täter in Laudenbach wieder und verständigte die Polizei. Für sein Verhalten wurde er nun im Rahmen der Initiative „Beistehen statt rumstehen“ geehrt. Es gratulieren (von links): Ludwig Hillger, Günther Bubenitschek, Hermann Lenz, Jürgen Kirchner und Mark Rankel.

BILD: GUTSCHALK

Kriminalprävention: Hendrik Wagner wird für sein Handeln geehrt, durch das die Polizei zwei mutmaßliche Räuber schnappen konnte

Die Täter beim Eisessen erwischt

HEMSBACH/LAUDENBACH. Es ist der 8. Juli 2013, 15.35 Uhr. Fast zeitgleich überfallen zwei Männer den Rewe- und den Lidl-Markt in Hemsbach. Sie sprühen den Kassierern Pfefferspray ins Gesicht, rauben Geld aus der Kasse - und sie können entkommen. Mehrere Stunden lang kreist ein Polizeihelikopter über der Stadt, viele Polizisten sind im Einsatz, fahnden in der Umgebung der beiden Märkte nach den Tätern, doch ohne Erfolg.

Dass sie dennoch am Abend geschnappt werden können, ist Hendrik Wagner zu verdanken. Der Laudenbacher arbeitet in seinem Heimatort in einer Eisdielen. So auch an diesem Tag. Die zwei Männer, erzählt er heute, kamen ihm gleich etwas seltsam vor. In einer Raucherpause schaut er auf sein

Handy, liest die neuesten Meldungen auf Facebook. Darunter auch ein Eintrag der Weinheimer Nachrichten über den Überfall auf die Hemsbacher Märkte. „Da stand auch eine grobe Täterbeschreibung - und die hat ziemlich gut auf die beiden Männer in unserem Eiscafé gepasst“, erklärt Hendrik Wagner. Die beiden hätten in der hintersten Ecke des Eiscafé gesessen und auffallend leise miteinander geredet. Daraufhin habe er noch kurz mit einer Kollegin und seiner Chefin gesprochen und dann die Weinheimer Polizei verständigt. Etwa 10 Minuten habe es gedauert, bis der Streifenwagen vor Ort war.

„Dann ging alles sehr schnell, diskret und ruhig“, erzählt Wagner. Die Polizisten nahmen die beiden Männer mit, fanden in ihren Ruck-

säcken auch noch die Tatkleidung, wie Ludwig Hillger, Leiter der Kriminalpolizei Weinheim, erklärt.

Er gratulierte Hendrik Wagner gestern für sein couragiertes Handeln. „Garantiert wäre die Fahndung am nächsten Tag weitergegangen. Das hätte viel Aufwand bedeutet. Außerdem kann man sich sicher sein, dass die beiden Täter mit solchen Raubüberfällen wahrscheinlich weitergemacht hätten“, sagte Hillger. Dementsprechend dankbar sei man für den Hinweis des Laudenbachers gewesen, der letztlich zur Ergreifung der Männer geführt hat. Das Gerichtsverfahren läuft derzeit noch.

„Er hat wirklich alles richtig gemacht“, lobte auch Günther Bubenitschek, Geschäftsführer des Vereins Kommunale Kriminalpräven-

tion Rhein-Neckar und Erster Kriminalhauptkommissar. „Er hat die neuen Medien sozusagen eiskalt genutzt“, sagte Bubenitschek. Durch die schnelle Aufklärung des Falls sei es zudem für die Betroffenen, die Kassierer der beiden Märkte, einfacher, das Geschehene zu verarbeiten. Dank und Anerkennung gab es auch von den beiden Bürgermeistern Jürgen Kirchner (Hemsbach) und Hermann Lenz (Laudenbach) sowie von Mark Rankel von Rewe.

Wenn man in solchen Situationen die 110 wählt, macht man nie etwas verkehrt, erklärte Hillger zum richtigen Vorgehen. Wer den Notruf wählt werde automatisch immer zur nächsten Leitstelle weiterverbunden - Skrupel, die 110 anzurufen, müsse man nicht haben. az

Zivilcourage kann man lernen

In einem speziellen Training werden wichtige Kenntnisse vermittelt – Drei Termine in der Region

Rhein-Neckar. (RNZ) Das Zivilcouragetraining „Schnell weg – zwischen Panik und Gewissen“ der Präventionsvereine „Kriminalprävention Rhein-Neckar“ und „SicherHeid“ möchte Menschen fit machen für den Ernstfall. Es geht um die Fragen: Was kann ich tun, wenn ich eine brenzlige Situation beobachte? Wie kann ich helfen? Was wird von mir erwartet? Die Antworten werden informativ und in Spielszenen vermittelt.

Mit dem – mittlerweile bewährten – Zusammenspiel von Theorie und situativem Training können die Kursleiter fle-

xibel auf Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen.

Die nächsten Termine in der Region:
> **Gemeindebibliothek Sandhausen** am Donnerstag, 19. September, 18.30 bis 21.30 Uhr, Anmeldung: buecherei@sandhausen.de;
> **Stadtbibliothek Weinheim** am Montag, 21. Oktober, 18.30 bis 21.30 Uhr, Anmeldung: bibliothek@weinheim.de;
> **Stadtbibliothek Sinsheim** am Dienstag, 19. November, 18 bis 21 Uhr, Anmeldung: stadtbibliothek@sinsheim.de. Das Team: Stefanie Ferdinand ist Erziehungswissenschaft-

lerin und Theaterpädagogin. Sie ist sehr erfahren mit dem Medium des Improvisationstheaters und des Forumtheaters. Günther Bubenitschek ist Erster Kriminalhauptkommissar, Reiner Greulich Polizeihauptkommissar. Beide sind für die Prävention bei der Polizeidirektion Heidelberg verantwortlich und bringen ihre langjährige polizeiliche Erfahrung ein. Sie haben schon viele Zivilcouragetrainings durchgeführt.

📞 **Info:** Weitere Informationen unter: www.praevention-rhein-neckar.de.